

## Das Violoncello

Beim Violoncello handelt es sich um ein Streichinstrument in der Bass- und Tenorlage. Die Tonhöhe kann aber sogar bis in den Sopran reichen, was die Einspielung der „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi mit dem Violoncello als Soloinstrument an Stelle einer Violine beweist. Normalerweise erfolgt die Notierung für das Violoncello im Bassschlüssel, doch hohe Lagen werden auch im Tenorschlüssel und die höchsten sogar im Violinschlüssel aufgezeichnet.



Das Violoncello hat ebenfalls vier Saiten, die mit den Tönen C, G, d und a gestimmt sind. Der Tonumfang reicht von C bis a<sup>2</sup>. Das Violoncello ist damit also genau eine Oktave tiefer gestimmt als die Violine.

Da das Instrument wesentlich größer ist als die Violine, wird es im Sitzen gespielt. Dabei hält man das Violoncello zwischen den Knien, was auch zu dem Namen „Kniegeige“ führte. Um 1800 wurde ein Stachel im Saitenhalterknopf angebracht, mit dessen Hilfe das Instrument auf dem Boden festen Halt hat.



Das Violoncello wird wegen seiner Größe im Sitzen gespielt. Der Hals des Instrumentes liegt dabei an der Schulter des Musikers.